

Musikwissenschaftliche Vorlesungen an Universitäten und sonstigen Hochschulen mit Promotionsrecht

Abkürzungen. S = Seminar, Pros = Proseminar, Ü = Übungen. Angabe der Stundenzahl in Klammern, nur wenn diese von der Norm (2 Stunden) abweicht.

Nachtrag Sommersemester 1985

Bayreuth. Prof. Dr. Th. Kohlhasse: Musikgeschichte I (bis 1450) – S: Bachs h-Moll Messe – S: Formstrukturen der klassischen Musik – S: Musik unter Hammer und Sichel. Dmitrij Schostakowitschs Sinfonien und Streichquartette – S: Kolloquium für Examenskandidaten (gem. mit H. Bieler). □ Lehrbeauftragt. Dr. H.-J. Bauer: Grundlagen der musikgeschichtlichen Hauptepochen Barock, Klassik, Romantik – S: Musikpsychologie I. □ Lehrbeauftragt. Dr. R. Franke: S: Geschichte der Beethoven-Rezeption. □ Lehrbeauftragt. Frau Dr. J. Liebscher: S: Partiturstudium.

Detmold. W. Werbeck, M. A.: Ü: Geschichte des Oratoriums I.

Frankfurt. Prof. Dr. H. Poos: Licht und Finsternis in der Kunst, unter besonderer Berücksichtigung der Musik – S: Über Anspruch und Methode der Analyse Bachscher Vokalmusik – S: Untersuchungen zum Verhältnis der Harmonik und Form in Wagners „Tristan“ □ Prof. Dr. H. Hucke: S: Die Chorfrage – Typen und Funktionen.

Gießen. Prof. Dr. E. Jost: Pros: Grundlagen der Tonstudientechnik (mit S). □ Prof. Dr. E. Reimer: Theorie und Praxis des Instrumentalkonzerts im 18. und 19. Jahrhundert – Pros: Sozialgeschichte der Musik im Mittelalter.

Hamburg. *Historische Musikwissenschaft.* Prof. Dr. H. J. Marx: Haupt-S: Aufführungspraxis alter Musik (3). □ Dr. Dr. H. Kohlhasse: Ü: Mendelssohns Oratorium „Elias“

Systematische Musikwissenschaft. Dr. S. Wiehler-Schneider: Ü: Musikinstrumente Südasiens. □ Dr. H.-J. Herbolt: Ü: Praxisbezogene Musikkritik. □ Dr. P. Wilson: Ü: Zeitgenössischer Jazz und Neue Musik.

Kassel. H. Bruhn: Ü: Arbeit am Musiktheater. Eine Institutionsanalyse – S: Opern- und Operettenhits. Die meistgespielten Werke am Musiktheater – S: Entwicklungspsychologie und Musik – S: Psychophysiologische Grundlagen der Gehörwahrnehmung.

Mainz. Prof. Dr. Fr. W. Riedel: Ü: Notationskunde II: Tabulaturen und neuere Notationen (gem. mit Prof. Dr. M. Schuler).

Wintersemester 1985/86

Augsburg. Prof. Dr. F. Krautwurst: Grundprobleme der Musikanalyse (1) – Ober-S für Doktoranden (3) – Haupt-S: Geschichte der Passionskomposition – S: Analyse ausgewählter Sätze von Symphonien Franz Schuberts. □ Akad. Rat. Dr. F. Brusniak: S: Musikpaläographie II (Tabulaturen) – Pros: Der Palestrina-Stil. □ Lehrbeauftragt. Dr. W. Plath: Einführung in Mozarts Opern.

Basel. Prof. Dr. H. Oesch: Grund-S III. G. F. Händel – Arbeitsgemeinschaft: Analytische Übungen zur Musik des 20. Jahrhunderts – Grund-S: Historische Satzlehre IV: Kompositionstechniken und Stilmerkmale in der Musik des 17. und 18. Jahrhundert. – Die Musik Indonesiens II (mit Übungen) – Arbeitsgemeinschaft zur Musik schriftloser Kulturen – Kolloquium zu ethnomusikologischen Fragen. □ Prof. Dr. W. Arlt: Musik und Text im Mittelalter – Grund-S: Einführung in Liturgie und Choral des Mittelalters (1) – Grund-S: Paläographie der Musik I: Aufzeichnungsweisen des Chorals im frühen und hohen Mittelalter – Haupt-S: Arbeitsgemeinschaft zu Forschungsfragen der älteren und neueren Musikgeschichte (5×3 nach Vereinbarung) – Ü: Geographische und stilistische Schichten der Komposition im 12. und 13. Jahrhundert (mit Ausnahme von „Notre Dame“). □ Prof. Dr. H. H. Eggebrecht: Einführung in die Musikästhetik. □ Prof. Dr. M. Haas: Musikanschauung und Musiklehre im Mittelalter – Haupt-S I: Tropus und Conductus. □ H. P. Haller: Arbeitsgemeinschaft: Die Entstehung des „Prometeo“ von Luigi Nono (in Verbindung mit dem Experimentalstudio der Heinrich-Strobel-Stiftung, Freiburg i. Br.)

Bayreuth. Prof. Dr. Th. Kohlhasse: Musikgeschichte II (1450–1600) – S: Lautentabulaturen und Lautenmusik im 18. Jahrhundert. J. S. Bach und S. L. Weiß – S: Programmmusik und Sinfonische Dichtung – S: Kolloquium für Examenskandidaten (gem. mit H. Bieler). □ Lehrbeauftragt. Dr. H.-J. Bauer: Richard Wagner. Leben und Werk – S: Musikpsychologie II. □ Lehrbeauftragt. Dr. R. Franke: S: Geschichte der Klaviersonate. □ Lehrbeauftragt. Frau Dr. J. Liebscher: S: Mozart: „Le Nozze di Figaro“

Berlin. *Freie Universität. Abteilung Historische Musikwissenschaft.* Prof. Dr. R. Stephan: Forschungsfreiemester □ Prof. Dr. T. Kneif: Musikgeschichte II – Pros: Brahms: Ein Deutsches Requiem – Haupt-S: Die Schriften Rameaus – Kolloquium: Henze. □ Prof. Dr. K. Kropfinger: Die Sinfonie im 19. Jahrhundert II – Pros: Übung zur

Vorlesung – Haupt-S: Methoden der Analyse: Heinrich Schenker I – Doktoranden-Kolloquium. □ Dr. Ch. M. Schmidt: Haupt-S: Methode der Zwölfton-Analyse. □ Dr. A. Traub: Pros: Notre-Dame I: Magnus liber organi – Ü: Notre-Dame II: Conductus – Grund-Kurs: Musikalische Paläographie: Komposition und Intavolierung.

Abteilung Vergleichende Musikwissenschaft. Prof. Dr. J. Kuckertz: Das Raga-System Südindiens – Haupt-S: Die Terminologie in der Vergleichenden Musikwissenschaft – Pros: Lehr- und Einführungsschriften zur indischen Musik. □ Dr. R. Schumacher: Pros: Einführung in die Vergleichende Musikwissenschaft. □ Frau Dr. S. Ziegler: Pros: Auswertung der Türkei-Exkursion.

Berlin. *Technische Universität.* Prof. Dr. C. Dahlhaus: Beethoven und seine Zeit I – Haupt-S: Die musikalische Figurenlehre – Pros: Haydns Streichquartette. □ Frau Prof. Dr. H. de la Motte: Denken und Urteilen über Musik – Haupt-S: Musik in den Massenmedien – S: Empirische Methoden in der Musikwissenschaft – Doktoranden-Kolloquium (nach Vereinbarung). □ Dr. Th. Langner: Das Spätwerk Ludwig van Beethovens. □ Dr. M. Zimmermann: Ü: Musikalische Satzlehre IV: Die Harmonik der Klassik und Romantik – Ü: Musikalische Satzlehre II: Die klassische Vokalpolyphonie – Ü: Mensuralnotation – Pros: Die französische Oper von Lully bis Rameau.

Berlin. *Hochschule der Künste. Fachbereich 8.* Prof. Dr. E. Budde: Das Orchester des 18. und 19. Jahrhunderts – Probleme der Aufführungspraxis und der Interpretation – Haupt-S: Die ideologische Wirkung der Wagner-Werke – Ü: Harmonik, Musikalische Analyse. □ Dr. B. Sponheuer: Ausgewählte Kapitel der Bach-Rezeption vom 18. bis zum 20. Jahrhundert – Haupt-S: Das klassische Streichquartett. Haydn und Mozart in Wechselwirkung – Ü: Musikalische Analyse. Mozarts Klavierkonzerte – Pros: Probleme der Musiksoziologie. □ Prof. Dr. D. Schnebel: Von der Avantgarde zur Postmoderne? Neue Musik von 1945 bis zur Gegenwart – Ü: Einführung in die Experimentelle Musik – Ü: Experimentelles Musiktheater □ Prof. Dr. G. Neuwirth: Messenkomposition der Niederländer von Dufay bis Josquin – Ü: Übungen zur Vorlesung. □ Prof. Dr. U. Mahlert: Pros: Die „Sonatenform“ als theoretisches, kompositorisches und interpretatorisches Problem. □ Assistent M. Brzoska: Pros: Operngeschichte der Weimarer Republik. □ Lehrbeauftragte Frau Dr. E. Fladt: Pros: „Requiem“ im 20. Jahrhundert. □ Lehrbeauftragte Prof. Dr. A. Simon: Pros: Theorie und Praxis der Gamelan-Musik Indonesiens (4).

Bern. Prof. Dr. St. Kunze: beurlaubt. □ Prof. Dr. W. Arlt: Musik und Text im Mittelalter – S: Seminar zur Musik des Mittelalters. Lied und Motette. □ Priv.-Doz. Dr. V. Ravizza: S: Musikalische Hermeneutik – Pros: Monteverdis „Incoronazione di Poppea“ □ Dr. P. Ross: Dramaturgisch-musikalische Formmodelle der italienischen Oper im 19. Jahrhundert. □ Dr. J. Maehder: Musikästhetik: Theodor W. Adorno und die Kunstphilosophie der Neuen Musik.

Bochum. Prof. Dr. Chr. Ahrens: Die Musik Ost- und Südasiens – Pros: Musik in Amerika – Haupt-S: Charles Ives. □ Prof. Dr. P. Gülke: Franz Schubert: Lyrik und instrumentale Form – Ü: Interpretation und Analyse. Betrachtung ausgewählter Beispiele vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart – Haupt-S: Franz Schubert Lyrik und instrumentale Form. □ Frau Dr. A. Kurzhals-Reuter: Ü: Musikbibliographie. □ Dr. J. Schläder: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. W. Voigt: Die Variation seit Anfang des 18. Jahrhunderts – Pros: Akustik der Musikinstrumente – Haupt-S: Methoden der Klanganalyse und -synthese. □ Dr. W. Winterhager: Pros: Johann Strauß – Pros: Neumen- und Modalnotation/Tabulaturen.

Bonn. Prof. Dr. G. Massenkeil: Einführung in die Notenschrift – Haupt-S: Generalbaß – Haupt-S: Lieder von Franz Liszt – Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr. S. Kross: Geschichte des deutschen Liedes (3) – Das „zweite“ Zeitalter der Symphonie (für Hörer aller Fakultäten) – Haupt-S: Das Wort-Ton-Problem im deutschen Lied. □ Prof. Dr. M. Vogel: Musikgeschichte IV – Tonsysteme fremder Völker (1) – Haupt-S: Grundbegriffe der Musik – Haupt-S: Seminar zu aktuellen Fragen der Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. E. Platen: Haupt-S: Vokalmusik Felix Mendelssohn Bartholdys – Grund-S: Formen der Barockzeit □ Dr. R. Cadenbach: Grund-S: Tendenzen der Beethovenrezeption. □ Dr. H. Loos: Grund-S: Franz Liszts geistliche Musik. □ Priv.-Doz. Dr. M. Zenck: Haupt-S: György Ligeti.

Detmold/Paderborn. Prof. Dr. A. Forchert: Schuberts Kammermusik – Haupt-S: Der junge Reger – Pros: Zur Frühgeschichte der Formenlehre – Kolloquium: Analyseprobleme der Musik des 18. und 19. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. G. Allroggen: Igor Strawinsky II – Haupt-S: Die Klaviermusik Debussys – Pros: Zur Ensemblesuite im 17. und 18. Jahrhundert – Pros: Die italienische Solokantate im 17. Jahrhundert. □ Prof. Dr. D. Altenburg: Allgemeine Musikgeschichte III – Franz Liszt – Haupt-S: Oswald von Wolkenstein (gem. mit Prof. Dr. H.-H. Steinhoff) – Pros: Einführung in die Instrumentenkunde. □ W. Werbeck, M. A.: Ü: Zur Analyse von Musik des 16. Jahrhunderts – Ü: Die konzertierende Messe im 18. und 19. Jahrhundert.

Düsseldorf. Prof. Dr. H. Kirchmeyer: Johannes Brahms – S: Besprechung neuer musikwissenschaftlicher Arbeiten.

Eichstätt. Prof. Dr. H. Unverricht: Geschichte der Mehrstimmigkeit vom Mittelalter bis zu den Anfängen des Generalbasses – Pros: Studien zur Motetten- und Chansonkunst des 16. Jahrhunderts. Stilkritische Werk- und

Gattungsanalysen – Pros: Ouvertüre und Symphonie in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts – Haupt-S: Das deutsche Volkslied, dargestellt und untersucht anhand des schlesischen Volksliedes. □ Dr. A. Gerstmeier: Ü: Guillaume de Machaut und Francesco Landini. Formen der französischen und italienischen Musik im 14. Jahrhundert – Ü: Die Klaviermusik von Claude Debussy.

Erlangen-Nürnberg. Prof. Dr. M. Ruhnke: Die Oper 1800–1840 – Pros: Technik der Edition von Musik des 16. Jahrhunderts – Haupt-S: Händels Opern (3) – Kolloquium (gem. mit Prof. Dr. K.-J. Sachs). □ Prof. Dr. K.-J. Sachs: Ludwig van Beethoven – S: Analytische Übungen an Werken Ludwig van Beethovens – Haupt-S: Philip Glass (zusammen mit der theaterwissenschaftlichen Abteilung). □ Dr. K. Schlager: Repetitorium: Die ein- und mehrstimmige Musik des Mittelalters – Pros: Katechismen der neuen Musik (Hindemith, Bartók) – Ü: Übungen an mittelalterlichen Choralhandschriften. □ Dr. Th. Röder: Pros: Notationskunde: Tabulaturen – Ü: Die Symphonien von Johannes Brahms.

Frankfurt. Prof. Dr. L. Hoffmann-Erbrecht: Musikgeschichte im Überblick I: Von den Anfängen bis etwa 1400 (3) – Pros: Notationskunde: Weiße Mensuralnotation – S: Impressionismus und Symbolismus in der Musik um 1900 – Ober-S für Examenskandidaten. □ Prof. Dr. W. Kirsch: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft (gem. mit A. Bingmann, M. A.) – S: Die mehrstimmige Vertonung des Ordinarium missae im 15. und 16. Jahrhundert (3) – S: Zur Theorie und Geschichte des Musikverstehens – Ober-S für Examenskandidaten: Besprechung ausgewählter neuerer Literatur – Kolloquium (Projektgruppe): Theorie der katholischen Kirchenmusik im 19. Jahrhundert (1) – Kolloquium (Projektgruppe): Geschichte des Opernaktors (1). □ Frau A. Bingmann, M. A.: Offenes Kolloquium zur Populärmusik. □ Prof. Dr. Th. Koebner: Komische Oper – Konzepte und Krisen im 19. und 20. Jahrhundert. □ Dr. G. Schubert: Die Musik seit 1945 – S: Hindemith in den 20er Jahren.

Freiburg/Br. Priv.-Doz. Dr. P. Andraschke: S: R. Strauss – Hugo von Hofmannsthal. □ Prof. Dr. R. Dammann: Das Klavierwerk Johann Sebastian Bachs – S: Bestimmungsversuche musikalischer Kunstwerke – S: Bachs „Wohltemperiertes Clavier“ II – S: Musiktheoretische Schriften um 1600: Michael Praetorius' „Syntagma musicum“ □ Prof. Dr. H. H. Eggebrecht: S: Lektüre von Quellentexten zur Musik – Übungen zur Musik der franko-flämischen Schule – Historische Musikwissenschaft und Musikethnologie (gem. mit Dr. A. Riethmüller und Prof. Dr. H. Oesch/Basel). □ Priv.-Doz. Dr. A. Riethmüller: S: Gedichte über Musik – Franz Schubert (Analyseseminar). □ N. N.: S: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten. □ Lehrbeauftragte Dr. Chr. v. Blumröder: S: Stationen der Kompositionsgeschichte: Serenaden von Mozart bis Maderna. □ Lehrbeauftragte Dr. W. Frobenius: S: Einführung in die musikterminologische Arbeit am Beispiel des Musikterminus „Ballade“

Gießen. Prof. Dr. E. Jost: Pros: Grundlagen der musikalischen Analyse II Jazz- und Populärmusik – S/Projekt: John Cage. Song Books – Analyse und Versuch einer szenischen Realisation (3). □ Prof. Dr. E. Kötter: Pros: Musikpsychologie – Pros: Grundbegriffe der Opernanalyse – S: Mahler: Lieder und frühe Symphonien – S: Oper und Musikdrama im 20. Jahrhundert. □ Prof. Dr. W. Pape: S: Bach goes to television. Analysen zur Bach-Präsentation. □ Prof. Dr. E. Reimer: Pros: Die Epoche der niederländischen Musik (15./16. Jahrhundert.) – Pros: Geschichte der nichtprofessionellen Musikausbildung – S: Die Kammermusik von Johannes Brahms – S: Historische Rezeptionsforschung. □ Prof. Dr. P. Nitsche: Pros: J. S. Bach – Pros: Musikästhetik im 17. und 18. Jahrhundert – S: Die Kompositionslehre im 20. Jahrhundert – S: Die Symphonie nach Beethoven. □ OstR. i. H. G. Ritter: Pros: Bachs Werke für Orgel und Klavier: Probleme der Interpretation. □ Wiss. Mitarb. M. Clemens: Pros: Empirische Forschungsmethoden in der Musikwissenschaft. □ Wiss. Mitarb. M. Clemens, Prof. Dr. E. Jost, Prof. Dr. E. Kötter, Prof. Dr. P. Nitsche, Prof. Dr. E. Reimer: Pros: Einführung in das Studium der Musikwissenschaft.

Göttingen. Prof. Dr. R. Brandl: Einführung in die Musik der nordamerikanischen Indianer – Pros: Transkription und Analyse – S: Laufende Arbeitsprojekte der vergleichenden Musikwissenschaft. □ Frau Prof. Dr. U. Günther: Forschungsfreiemester □ Prof. Dr. M. Staehelin: S: Quellen- und Überlieferungskritik zur Musik des frühen 16. Jahrhunderts – S: Johannes de Grocheo (gem. mit Prof. Rädle) – Ü: Musik- und stilgeschichtliches Repetitorium – Pros: Musikwissenschaft um 1800: Johann Nikolaus Forkel. □ Dr. U. Konrad: Ü: Orgeltabulaturen vom 15. bis 17. Jahrhundert – Quellenbestand und Übertragung (Notationskunde I) – Ü: Briefe als musikgeschichtliche Quellen. □ Prof. Dr. W. Boetticher: W. A. Mozart – Ü: Übungen zur Stilkritik der Musik der Spätrenaissance und des Frühbarock – Doktoranden-Kolloquium. □ Frau Dr. M. Bröcker: Ü: Dokumentation des Musiklebens in Niedersachsen. □ Prof. Dr. R. Faselau: Ü: Alban Berg. □ Frau Dr. B. Suchla: Ü: Theoretikerlektüre: Boethius, De institutione musica.

Graz. Prof. Dr. R. Flotzinger: Einführung in die Musikwissenschaft – S zur Vorlesung – Kolloquium für Diplomanden und Dissertanten. □ Prof. Dr. W. Suppan: Privatissimum für Diplomanden und Dissertanten. □ Lehrbeauftragte Dr. A. Mauerhofer: Vergleichende Musikwissenschaft I – Vergleichend-musikwissenschaftliches Pros. □ Dr. W. Jauk: Systematische Musikwissenschaft I – Systematisch-musikwissenschaftliches S. □ Prof. C. Nemeth: Opernspielplan. Kriterien der Erstellung (1). □ Dr. I. Schubert: Musikwissenschaftliches Pros I: Bibliographie. □ Dr. J.-H. Lederer: Musikgeschichte I – Einführung in die Notationskunde.

Hamburg. *Historische Musikwissenschaft.* Prof. Dr. C. Floros: Haupt-S: „Tristan und Isolde“ von Richard Wagner (3) – Pros: Einführung in die historische Musikwissenschaft (3) – S für Doktoranden und Magistranden. □ Prof. Dr. H. J. Marx: Haupt-S: Parodie und Entlehnung in der Musikgeschichte (3) – S für Doktoranden und Magistranden – Ü Notationskunde II (Weiße Mensuralnotation) (3). □ Priv.-Doz. Dr. P. Petersen: Pros: Das Verhältnis von Oper und Programmmusik (3) – S: Die Schriften Alban Bergs – Ü: Werkanalyse I (3). □ Prof. J. Jürgens: Ü: Geschichte der deutschen Chormusik II.

Systematische Musikwissenschaft. Prof. Dr. V. Karbusicky: Pros: Gestalt und „Intonation“ Zur Psychologie und Semiotik der Bausteine des Musikalischen (3) – Kolloquium für Magistranden und Dissertanten (1). □ Prof. Dr. A. Schneider: Grundlagen und Methoden der Vergleichenden Musikwissenschaft (3) (mit Übung) – Kolloquium zu aktuellen Fragen der Systematischen und Vergleichenden Musikwissenschaft (3) – Haupt-S: Th. W. Adorno: Das Problem des Neuen und des Fortschritts in der Musik (gem. mit Prof. Dr. V. Karbusicky (3)). □ Dr. W. Thies: Ü Musikalische Akustik – Ü: Musique concrète. □ Dr. M. Wang: Ü: Chinesische Musikkultur und Probleme ihrer Rezeption.

Hannover. Prof. Dr. K.-E. Behne: S: Einführung in die Systematische Musikwissenschaft – S: Ausdruck – Musik – Persönlichkeit – Examenkolloquium. □ Prof. Dr. H. Danuser: Die Musik des 13. und 14. Jahrhunderts (1) – S: Übungen zur Vorlesung – S: Das Klavierquartett im 19. Jahrhundert – S: Kunstreligion in der Musik seit Wagners „Parsifal“ (monatliche Blocksitzungen). □ Frau Prof. Dr. E. Hickmann: S: Instrumentenkunde und Instrumentalmusik des Mittelalters – S: Chorwerke und Liedschaffen im 16. bis 19. Jahrhundert – S: Analyse: Begriff und Anwendung in musikethnologischer Forschung. Am Beispiel von Musikkulturen Südamerikas (3) – S: Lektüre neuerer amerikanischer Literatur zur Musikethnologie (1). □ Prof. Dr. R. Jakoby: Kolloquium für Teilnehmer am Aufbaustudiengang – Die musikalische Romantik (gem. mit Prof. Dr. G. Katzenberger). □ Prof. Dr. G. Katzenberger: S: Einführung in die Formen der Instrumentalmusik – Theorie und Praxis der Kammermusik (Blockseminar) – Überblick über die Musikgeschichte II (Blockseminar). □ Dr. W. Konold: Die Symphonie im 19. Jahrhundert – Analyse und Gattungstheorie (mit S). □ Prof. Dr. H. Kühn: S: Die Klavierkonzerte von Mozart – Gluck, Haydn, Mozart – Begründer der klassischen Musik (1) – S: Thema und Motiv in Wagners „Ring des Nibelungen“ □ Prof. Dr. P. Schnaus: Formenlehre III Formprinzipien der Wiener Klassik (1) – S: Franz Schuberts Instrumentalmusik – S: Die Musik der Niederländer (der frankoflämischen Schule).

Heidelberg. Priv.-Doz. Dr. M. Bielitz: Spezielle Probleme tonal-harmonischer Begriffsbildung in der Musiktheorie des 17. und 18. Jahrhunderts insbesondere bei Rameau – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. L. Finscher: Gustav Mahler – S: Die Triosonate nach Corelli – Pros: Henry Purcell – Kolloquium (nach Vereinbarung). □ Prof. Dr. J. Hunkemöller: Pros: Afro-Amerikanische Musik Blues, Worksong, Sacred-Singing. □ Dr. G. Morche: Ü Kontrapunkt und Generalbaß im frühen 17. Jahrhundert – S Paul Hindemiths Sonatenwerk. □ Prof. Dr. H. Schneider: Die Instrumentalmusik des Barock – Pros: Die Chanson des 16. Jahrhunderts – S: Strawinskys Bühnenwerke – Kolloquium (nach Vereinbarung).

Innsbruck. Prof. Dr. W. Salmen: Die Musik Nordamerikas – S: Geschichte des Konzertierens (3) – Pros: Mozarts Klavierkonzerte – Konversatorium (4). □ Dr. B. Sarosi: Volksmusik in Ungarn II – Pros: Volksmusikinstrumente des Balkan II. □ Lehrbeauftr. Dr. G. Andergassen: Einführung in die Musik des 20. Jahrhunderts (1930–1950). □ Lehrbeauftr. Dr. E. Kubitschek: Paläographie I. □ Lehrbeauftr. Dr. G. Schneider: Notation der modernen Musik. □ Lehrbeauftr. Mg. M. M. Schmalzer: Musikhistorisches Repetitorium.

Karlsruhe. Prof. Dr. S. Schmalzriedt: Johann Sebastian Bachs Leipziger Kompositionen – S: Technik historisch-kritischer Musikedition – S: Klavierkompositionen des französischen Impressionismus – Ü Lektüre älterer musiktheoretischer Texte. □ Prof. Dr. U. Michels: Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts – Die Musik des Barock – S: Schuberts Lied. Übungen zur Lyrik und Musik der Frühromantik – S: Gustav Mahler □ Prof. Dr. K. Schweizer: S. Olivier Messiaen. Aspekte seines Komponierens – S. Musik des 20. Jahrhunderts. Überblick und Beispiele. Teil 1 um 1900 bis 1945. □ Lehrbeauftr. H.-G. Renner: Ü Evolution, Soziologie und Symbolik der Musikinstrumente von der Gotik bis zum Barock.

Kassel. Prof. Dr. A. Nowak: Geschichte der Musikästhetik II – S: Das Requiem in der Musikgeschichte – S: Die Passacaglia. Eine Einführung in die Musikwissenschaft. □ M. Henke: S: Weills „Dreigroschenoper“ und ihre Beziehungen zum Kabarett. □ Prof. Dr. H. Rösing: Einführung in die Systematische Musikwissenschaft – S: Philosophie der Neuen Musik von Theodor W. Adorno – S: Musiktherapie. Geschichte, Methoden, Anwendungsbereiche – Große Oper im 20. Jahrhundert. Berg – Nono – Zimmermann (1). □ Prof. W. Sons: S: Musik im 20. Jahrhundert. □ Th. Phleps: S: Musik und Musikkultur im faschistischen Deutschland. □ B. Hoffmann: S: Grundlagen der afroamerikanischen Musik.

Kiel. Dr. Chr. Berger: S: Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten (Veranstaltung am Institut für Schulmusik Lübeck). □ Prof. Dr. A. Edler: Die Instrumentalmusik und ihre Theorie im 18. Jahrhundert – S: Sinfonie und Sonate im 18. Jahrhundert – S: Alban Berg (Veranstaltung am Institut für Schulmusik Lübeck) – S:

Couperin – Scarlatti – Bach. Europäische Klaviermusik 1700–1750. □ Prof. Dr. Fr. Krummacher: Händel und seine Zeit – S: Händels Oratorien (Veranstaltung am Institut für Schulmusik Lübeck) – Der junge Bach – S: Bachs Kantatenwerk. □ Wiss. Dir. Dr. W. Pfannkuch: S: Frank Wedekind und Alban Berg: „Lulu“ – S: Das Spätwerk Johann Sebastian Bachs. □ Prof. Dr. F. Reckow: Musikgeschichte im 12. Jahrhundert – S: Musiktheorie: Aufgaben – Themen – Methoden – Grenzen – S: Fest und Repräsentation in Versailles zur Zeit Ludwigs XIV. (Interdisziplinäre Veranstaltung mit Prof. Dr. L. O. Larsson, Kunstgeschichtliches Institut). □ Frau E. Schmierer: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. H. W. Schwab: Das Menuett: Vom Grand Siècle bis zum Wiener Kongreß – S: Übung zur Vorlesung. □ Prof. Dr. W. Steinbeck: S: Das dramatische Werk Claudio Monteverdis. □ Prof. Dr. A. Edler, Prof. Dr. K. Gudewill, Prof. Dr. Fr. Krummacher, Prof. Dr. F. Reckow, Prof. Dr. H. W. Schwab, Prof. Dr. W. Steinbeck: Doktorandenkolloquium (14täglich). □ Dr. Chr. Berger, Prof. Dr. A. Schwab, Prof. Dr. K. Gudewill, Prof. Dr. Fr. Krummacher, Wiss. Dir. Dr. W. Pfannkuch, Prof. Dr. F. Reckow, Prof. Dr. H. W. Schwab, Frau E. Schmierer, Prof. Dr. W. Steinbeck: Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen (14täglich).

Köln. Prof. Dr. K. W. Niemöller: Die Entwicklung des Instrumentalkonzerts vom Barock zur Romantik – Pros: Die Kantaten J. S. Bachs – Haupt-S: Oper und Musiktheater in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. D. Kämper: Die Musik des 15. und 16. Jahrhunderts – Pros: Klaviermusik des 18. Jahrhunderts – Haupt-S: Charles E. Ives – Haupt-S: Roman und Oper Abbé Prévosts „Manon Lescaut“ im Musiktheater des 19. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. H. Schmidt: Einführung in die Gregorianik – Haupt-S: Das romantische Klavierlied – Paläographische Ü: Lateinische Neumen. □ Dr. U. Tank: Pros: Musikästhetik des 19. Jahrhunderts. □ Dr. M. Gervink: Paläographische Ü: Mensuralnotation. □ Dr. R. Gutknecht: Pros: Ausgewählte Beispiele musikalischer Terminologie der Musik von 1600–1750. □ Prof. Dr. R. Günther: Die Musik in den Ländern Süd- und Zentralasiens (Indien, Pakistan, Nepal, Sikkim, Bhutan, Tibet) – Pros: Die Volksmusik in den europäischen Ländern des Mittelmeerraumes (Griechenland, Jugoslawien, Albanien, Italien, Spanien, Portugal) – Haupt-S: Die Musikethnologie als Humanwissenschaft (Aufgaben und Methoden). □ Prof. Dr. J. Fricke: Klangerzeugung – Aufnahmetechnik – Vorlesung und praktische Aufgaben – Pros: Raumakustik – Kolloquium: Besprechung und Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten in der Systematischen Musikwissenschaft (1). □ Dr. W. Auhagen: Ü: Meßmethoden der Psychoakustik.

Mainz. Prof. Dr. Chr.-H. Mahling: Forschungsfreiemester □ Prof. Dr. F. W. Riedel: Klassizismus – Romantik – Biedermeier Musikgeschichte von 1790 bis 1830 – Ü: Weihnachtsmusik des 18. Jahrhunderts – Pros: Beethovens sinfonische Musik – Ober-S: Probleme des Stils in Literatur, Bildender Kunst und Musik vom Spätbarock bis zur Romantik (gem. mit Prof. Dr. H. Biermann, Prof. Dr. M. Dick). □ Prof. Dr. W. Ruf: Mehrstimmige Musik im Mittelalter – Ü: Quellenlektüre: Musikästhetische Quellen des 18. Jahrhunderts – S: Igor Strawinsky – Ober-S: Musikdenken im 20. Jahrhundert (gem. mit Prof. Dr. E. Seidel, Prof. Dr. M. Schuler, Dr. K. Oehl). □ Prof. Dr. R. Walter: Ü: Lied- und Rondoformen (1). □ Dr. K. Oehl: Ü: Einführung in die Musikbibliographie und die musikwissenschaftliche Arbeitsweise (4). □ Frau Dr. G. Schwörer-Kohl: Pros: Saiteninstrumente in Asien.

Marburg. Prof. Dr. W. Seidel: Claudio Monteverdi – Pros: Musikgeschichte im Überblick II: 1500–1750 – S: Die Streichquartette von Arnold Schönberg – Kolloquium: Schreiben über Musik (Besprechung eigener und fremder Arbeiten (14täglich 3). □ Prof. Dr. H. Heussner: Musikgeschichte im Überblick I: Musikgeschichte des ausgehenden 16. und des frühen 17. Jahrhunderts (für Hörer aller Fachbereiche) – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft – S: Lektüre und Diskussion ausgewählter musikwissenschaftlicher Literatur und eigener Arbeiten (14täglich).

München. Prof. Dr. Th. Göllner: Kyrie und Gloria in der Musikgeschichte – Pros: Zum Thema der Vorlesung – Haupt-S: Haydns Oratorien (3) – Ober-S: Oberseminar für Magistranden und Doktoranden (14täglich). □ Prof. Dr. R. Bockholdt: Forschungsfreiemester □ Prof. Dr. J. Eppelsheim: Orgel und Orgelmusik – Haupt-S: Wagners „Ring des Nibelungen“ als Orchesterkomposition (4) – Absolventenseminar (14täglich). □ Frau Priv.-Doz. Dr. M. Danckwardt: Liedvertonungen des 19. Jahrhunderts – Ü: Monteverdis 7. Madrigalbuch. □ Priv.-Doz. Dr. M. H. Schmid: Ü: Satz- und Formtypen bei Vivaldi. □ Akad. Dir. Dr. R. Schlötterer: Ü: Totenklagen in der Volksmusik des Mittelmeerraums – Ü: Mozart, „Cosi fan tutte“ Text, Komposition, Szene – Ü: Richard-Strauss-Arbeitsgruppe (3). □ Akad. Oberr. Dr. R. Nowotny: Ü: Satztypen in der Musik des späten 15. Jahrhunderts. □ Akad. Rat a. Z. Dr. I. El-Mallah: Ü: Grundelemente der arabischen Musik – Ü: Musik auf der arabischen Halbinsel II (mit Video-Demonstrationen). □ B. Edelmann, M. A.: Ü: Musikalischer Grundkurs – Ü: Marsch und „Alla Marcia“ □ F. Büttner, M. A.: Ü: Einführung in das Studium der Musikwissenschaft – Ü: Die Entstehung der Motette im 13. Jahrhundert. □ Lehrbeauftr. Dr. H. Leuchtmann: Ü: Analyse von Lasso-Kompositionen. □ Lehrbeauftr. Dr. R. Schulz: Ü: Zum Problem der politischen Musik im 20. Jahrhundert. □ Lehrbeauftr. W. Brunner: Ü: Wechselbeziehungen zwischen Volks- und Gesellschaftsmusik (16.–19. Jahrhundert).

Münster. Frau Prof. Dr. M. E. Brockhoff: Georg Friedrich Händel und seine Zeit – Pros: Musikgeschichte Englands – Haupt-S: Die europäische Oper in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts – Haupt-S: Die Dichtungstheorie

in Keplers Weltharmonik (gem. mit Frau Prof. Dr. I. Leimberg). □ Prof. Dr. K. Hortschansky: Forschungsfreiemester Prof. Dr. W. Schlepffhorst: Orgelmusik nach Bach – Haupt-S: Übungen zur Vorlesung – Haupt-S: Quellen zur Geschichte des Orgelbaues – Haupt-S: Besprechung orgelwissenschaftlicher Arbeiten (1). □ Prof. Dr. C. Ahrens: Pros: Ausgewählte Themen der Musikethnologie. □ Dr. A. Gerhard: Pros: Verdis Opern der 1850er Jahre. □ Frau Dr. U. Götze: Ü: Einführung in die strukturwissenschaftliche Methode – Haupt-S: Das Streichquartett im 18. Jahrhundert – Musikästhetik der Frühromantik (mit S). □ Dr. D. Riehm: Ü: Musikgeschichte im Überblick I – Pros: Richard Strauss. □ Dr. M. Witte: Ü: Die Mensuralnotation des 15. und 16. Jahrhunderts.

Oldenburg. Prof. AK. G. Becerra-Schmidt: S: Aktuelles Musikleben in Südamerika – S: Live-Vertonungen von Stummfilmen (gem. mit Prof. Dr. F. Ritzel) (mit Ü 4). □ Prof. Dr. W. Büttemeyer: S: Musik und Philosophie im 20. Jahrhundert. □ Prof. Dr. W. Heimann: S: Musikgeschichte Teil II: Musik der Renaissance. □ Prof. Dr. F. Ritzel: S: Zur Geschichte der populären Musik in Deutschland – S: Gefühle und Schablonen – eine Formenlehre charakteristischer Musikstücke des 19. Jahrhunderts (mit Ü). □ Frau U. Schalz-Laurenze: Ü: Übungen zur Musikkritik. □ Akad. Rat Dr. P. Schleuning: S: Beethovens „Eroica“ – S: Kinderlieder (gem. mit Dr. Hoffmann). □ Prof. Dr. W. M. Stroh: S: „Musik-Atlas“ einer Region – Übungen zur musikalischen Feldforschung (mit Ü) – S: Naturwissenschaftliche Grundlagen der Musik (Akustik und Hörpsychologie) (mit Ü). Kolloquium aller Lehrenden des Fachs Musik.

Osnabrück. Akad. Rat B. Enders: S: Einführung in die musikalische Akustik. □ Prof. Dr. W. Heise: – S: Geschichte des deutschen Liedes. □ Prof. Dr. H.-Ch. Schmidt: S: Die sozialgeschichtliche Entwicklung des Jazz – S: Bedürfnis und Bedürftigkeit – jugendliche Musikpräferenzen als musikpsychologische und musikpädagogische Frage – S: Richard Wagners Bühnenweihspiel „Parsifal“ □ Frau Prof. Dr. S. Schutte: S: Mozarts Opern – S: Einführung in die Musikwissenschaft.

Regensburg. Prof. Dr. W. Kirkendale: Einführung in die Musikwissenschaft (Bibliographie und Quellenkunde) (3) – S: Die Monodie um 1600 (3) – Kolloquium für Examenkandidaten. □ Dr. S. Gmeinwieser: Die Ars Nova. □ Dr. P. Tenhaef: Pros: Zur Programmmusik des 19. Jahrhunderts.

Saarbrücken. Prof. Dr. E. Apfel: Neuere und neueste Forschungen besonders zur englischen, aber auch französischen und italienischen Musik des 13. bis 15. Jahrhunderts – Pros III: Geschichte der Musik von 1600 bis zur Wiener Klassik – S: Zur Notation und Rhythmik der mehrstimmigen Musik vom 12. bis 15. Jahrhundert – Kolloquium für Examenkandidaten (gem. mit Prof. Dr. W. Braun und Prof. Dr. W. Müller-Blattau). □ Prof. Dr. W. Braun: Geschichte des Musikers – Pros I: Einführung in die Musikwissenschaft – S: Die Opernarie in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. W. Müller-Blattau: Jugendlid im Dritten Reich – Pros IV: Das 19. Jahrhundert und seine Ausläufer – Musikwissenschaft und Rundfunk (gem. mit W. Korb).

Salzburg. Prof. Dr. G. Croll: Josquin Desprez und seine Zeit – Pros: Notationskunde I. Weiße Mensuralnotation – Privatissimum für Doktoranden. □ Prof. Dr. F. Fördermayr: Einführung in die vergleichende Musikwissenschaft I – Geschichte der Country Music III (1). □ Prof. Dr. G. Gruber: S: Alban Berg. □ Frau Dr. S. Dahms: Pros: Geschichte der Opernästhetik von der Mitte des 18. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. □ Dr. P. R. Frieberger OPraem: Pros: Gregorianik. Theorie und Praxis der St. Gallener Neumen I. □ Dr. E. Hintermaier: Pros: Geistliche Musik des 17. Jahrhunderts. □ Dr. H. Metzger: Pros: Einführung in die Analyse I. □ Dr. N. Nagler: Pros: Methodenprobleme der Musiksoziologie. □ Dr. G. Walterskirchen: Pros: Einführung in das Studium der Musikwissenschaft. □ Mag. P. Widenky: Pros: Grundlagen der musikalischen Akustik, Temperatur und der Stimmpraxis I. □ P. Radauer: Algorithmische Komposition und Klangsynthese mit dem Computer (gem. mit dem Institut für Mathematik – Zentrum für elektronische Datenverarbeitung).

Tübingen. Prof. Dr. G. von Dadelsen: Die Oper im 19. Jahrhundert (1). □ Prof. Dr. A. Feil: Musik als Geschichte: Von den Anfängen der Mehrstimmigkeit zur Vokalpolyphonie (Musikgeschichte I) – S: Die Musica enchiriadis und ihr Zeitalter – S: Kolloquium für Doktoranden und Examenkandidaten. □ Lehrbeauftragt. A. Haug, M. A.: S: Formen mittelalterlicher Einstimmigkeit: Tropus und Sequenz. □ W. Horn, M. A.: S: Joachim Burmeister: Musica poetica (1606). □ Prof. Dr. B. Meier: Der Gregorianische Choral – S: Notationskunde. □ Prof. Dr. U. Siegele: S: J. S. Bach, Ausgewählte Fugen des Wohltemperierten Klaviers II (3) – S: A. Schönberg, Bläserquintett op. 26 (5). □ Dr. A. Sumski: S: Musikalische Dokumente der oberschwäbischen Klosterkultur. Zur Revision und Aufführungspraxis oberschwäbischer Barockmeister (1).

Wien. Prof. Dr. O. Wessely: Heinrich Schütz und seine Zeit II (4) – S: Historisch-musikwissenschaftliches Seminar – S: Dissertantenseminar. □ Prof. Dr. F. Fördermayr: Geschichte der Country Music I – Einführung in die Ethnomusikologie I – Grundlagen der vergleichend-systematischen Musikwissenschaft I – S: Vergleichend-musikwissenschaftliches Seminar – Ü: Vergleichend-musikwissenschaftliches Pros: Analyse in der Ethnomusikologie. □ Prof. Dr. W. Pass: Musikgeschichte I, von der Antike bis zur Zeit um 1600 – Quellenkunde zur Musikgeschichte Österreichs I (Mittelalter) (mit Ü 3) – S: Historisch-musikwissenschaftliches S, Franz Liszt – S: Dissertantenseminar – Ü: Musikwissenschaftliches Einführungsproseminar (1) – Ü: Wissenschaftliche Arbeiten. □

Doz. Dr. Hannick: Die einstimmige Musik der slawischen Ostkirchen. □ Doz. J. Angerer: Notationskunde II: Einstimmige Musik der Ostkirche (gem. mit Mag. Béres) (mit Ü) – Einführung in die musikalisch-liturgische Handschriftenkunde I: Die Leopoldsoffizien – S: Dissertantenseminar (1). □ Doz. Dr. Th. Antonicek: Ü: Musikwissenschaftliches Einführungsseminar I (1) – Quellenstudien zur Brucknerforschung – S: Dissertantenseminar (1) – Entstehung und Frühgeschichte der Oper – Philosophisch-musikwissenschaftliches Konversatorium. □ Doz. Dr. L. Kantner: Katholisches Kirchenlied seit dem 17. Jahrhundert – Giuseppe Verdi: Leben und Werk I – S: Dissertantenseminar □ Doz. Dr. H. Seifert: Einführung in die Methoden der Analyse I (mit Ü) – Ü: Forschungen zu Biographie und Institutionsgeschichte. □ Doz. Dr. E. Schwarz-Haselauer: Einführung in die Musiksoziologie I – S: Musiksoziologisches Seminar I. □ Doz. Dr. Tschulik: Ü: Geschichte, Theorie und Praxis der Musikkritik. □ Dr. Schnürl: Notationskunde I: Einführung in Geschichte und Probleme (mit Ü). □ Dr. Knaus: Musikgeschichte I – Formenlehre I. □ Lektor Dr. W. A. Deutsch: Psychoakustik I – Psychoakustik III. □ Frau Dr. G. Haas: Ü: Historisch-musikwissenschaftliches Pros I. □ Dr. Harten: Ü: Historisch-musikwissenschaftliches Pros I. □ Lektor Dr. G. F. Messner: Einführung in die Welt des Tanzes I: hist. Tanz, Ballett, Volkstanz – Ü: Vergleichend-musikwissenschaftliches Pros. □ Dr. Thiel: Ü: Ethnomusikologische Übungen: Feldforschung I. □ Dr. M. Angerer: Historischer Tonsatz I (mit Ü) – Ü: Musikwissenschaftliches Einführungsseminar. □ Lektor Dr. G. Stradner: Ü: Einführung in die historische Instrumentenkunde I. □ Lektor Dr. H. Kinzler: Einführung in die Musiktheorie und -ästhetik im 20. Jahrhundert III: Postserielle Verfahrensweisen und das Verhältnis zur Tradition. □ Lektor Dr. Kowar: Ethnomusikologie in Beispielen III.

Wien. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Prof. Dr. F. C. Heller: Briefe als historisches Quellenmaterial – Kategorien der Musik im 19. Jahrhundert – Einführung in die Musikästhetik – S: Diplomanden- und Dissertantenseminar – Privatissimum. □ Dr. P. Revers: S: Mythos und Ritual in der Musik. □ Prof. Kurt Blaukopf: Musiksoziologie 1, 3 – Probleme der Musiksoziologie – Diplomanden- und Dissertantenseminar. □ Frau Dr. I. Bontinck: S: Strukturen des gegenwärtigen Musiklebens. □ Dr. D. Mark: Musikrezeption und elektronische Medien. □ Prof. Dr. G. Scholz: Analytische Betrachtungsweisen von Strukturen der Musik – S: Variationstechniken im Wandel der Zeiten und Stile – S: Tanzmusik zwischen 1750 und 1850 – S: Diplomanden- und Dissertantenseminar

Würzburg. Prof. Dr. W. Osthoff: Einführung in Wagners „Ring“ – Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten (für Examenkandidaten) – Haupt-S: Russische Symphoniker der 40er Jahre – Ü zum Spätwerk Verdis. □ Prof. Dr. M. Just: Die Motette im 15. und 16. Jahrhundert – Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten (für Examenkandidaten) – Ü: Kammermusik im 19. Jahrhundert – Ü: Aufführungspraktische Übung zur Vorlesung. □ Dr. R. Wiesend: Ü: Richard Strauss, Tondichtungen – Musikhistorischer Kurs: Europäische Musik 1828–1918. □ Dr. F. Dangel-Hofmann: Ü: Einführung in die Mensuralnotation.

Wuppertal. Prof. Dr. W. Breig: Geschichte der Motette bis 1600 – Heinrich Schütz – S: Quellenschriften zur Musikgeschichte des 17. Jahrhunderts – S: Klaviermusik der Romantik. □ Prof. D. Hinney: S: Mozart: „Die Zauberflöte“ □ Dr. E. Fischer: Pros: Musikgeschichte im Überblick II: Die Musik des Barock – Pros: Übungen zur Geschichte der Musikkritik. □ Dr. A. Jerrentrup: Pros: Klangfarbe in der Musik. Möglichkeiten ihrer wahrnehmungsbezogenen Fixierung und Systematisierung – Pros: Musique concrète – Elektronische Musik – Computer-Musik. □ Frau Dr. Chr. Nauck-Börner: Pros: Einführung in die Musikpsychologie.

Zürich. Prof. Dr. M. Lütolf: Die musikgeschichtliche Entwicklung von Leonin bis Philippe de Vitry (ca. 1170–ca. 1330) (1) – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft I (1) – Musikalische Aufzeichnungen der Antike und des Mittelalters: Ein- und frühe Mehrstimmigkeit – S: Beziehungen zwischen Frankreich, England und Spanien im Musikleben des 12. und 13. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. E. Lichtenhahn: Die Musik des Charles Ives (1) – S: Georg Friedrich Händel – Thomas Mann: Doktor Faustus (gem. mit Dr. M. Schmid). □ lic. phil. U. Asper: Pros: Mensural- und Tabulturnotationen des 15. und 16. Jahrhunderts I. □ Dr. B. Billeter: Generalbaßlehre anhand theoretischer und praktischer Quellen des 17. und 18. Jahrhunderts. □ Dr. W. Laade: Einführung in die Musikethnologie. □ H. U. Lehmann: Pros: Analyse ausgewählter Beispiele aus der Neueren Musik. □ Dr. A. Mayeda: Einführung in die Musik Asiens.